

DGUV-Studie deckt sich mit Erfahrungen aus dem Steigtechnik-Handel

Ergonomie-Investitionen zahlen sich aus

Arbeitsschutz als Erfolgsfaktor: Unternehmen, die in Arbeitsschutzmaßnahmen, wie beispielsweise in die Bereitstellung von ergonomischen Arbeitsmitteln investieren, profitieren überdurchschnittlich von diesen Ausgaben. Laut einer aktuellen Studie der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der Berufsgenossenschaft Textil Elektro Medienerzeugnisse liegt der so genannte Return on Prevention bei 2.2: Jeder investierte Euro beschert dem Unternehmen also 2,20 Euro an Erfolg.

„Das Ergebnis der Studie deckt sich mit unseren Erfahrungen aus der Praxis. Schön, dass nun auch wissenschaftlich belegt ist, was wir seit längerem propagieren: Arbeitsschutz zahlt sich für den Unternehmer aus“, sagt Ferdinand Munk, Geschäftsführer des bayerischen Qualitätsherstellers Günzburger Steigtechnik GmbH. Sein Unternehmen bietet Steigtechnik mit ergonomischem Mehrwert an und ist damit sehr erfolgreich:

Stufensteileitern mit der ergonomischen Griffzone „ergo-pad“ sowie Sprossenleitern mit „roll-bar“-Traverse zum Ziehen der Leitern setzen sich immer mehr durch und dienen der Gesunderhaltung der Beschäftigten in Industrie und Handwerk: Die „ergo-pad“-Griffzone ermöglicht dem Anwender ein besonders Rücken schonendes Tragen von Stufenleitern, weil er die Leiter automatisch im optimalen Tragepunkt greift. Ein weiterer Pluspunkt ist die integrierte Holmsicherung, die über einen Klemmmechanismus die Holme der Leiter stets zusammen hält. Die Leiternholme werden beim Zusammenklappen ohne zusätzlichen Handgriff arretiert und können leicht wieder gelöst werden. So wird das Handling der Steighilfen deutlich verbessert. – Die „roll-bar“-Traverse erhöht nicht nur die Standfestigkeit von Sprossenleitern, sondern bietet vor allem



Foto: Günzburger Steigtechnik

Mit Hilfe der „roll-bar“-Traverse lassen sich Sprossenleitern Rücken schonend rollen.

beim Standortwechsel einen großen Vorteil, denn die Leiter wird nicht mehr getragen, sondern gerollt. Der Kraftaufwand für den Leitertransport reduziert sich beim Rollen um fast die Hälfte gegenüber dem Tragen.

Immer mehr Betriebsärzte und Arbeitsmediziner empfehlen daher ergonomische Steigtechnik aus Günzburg. Die Nachfrage nach Leitern mit Ergonomie-Vorteil steigt stetig. Bernd Otterbein, Einkaufsleiter beim Kompetenzzentrum für Steigtechnik, Wemag, erklärt, dass neben industriellen Anwendern vor allem auch Handwerksbetriebe den Ergonomie-Mehrwert verinnerlicht hätten: „Chronische Rückenleiden sind nach wie vor die Ursache Nummer eins für krankheitsbedingte Arbeitsausfälle. Von daher ist es nur logisch, dass immer mehr Kunden nach Sprossenleitern mit der ‚roll-bar‘-Traverse fragen. Denn wer die Leiter zieht statt trägt, der spart sich knapp die Hälfte des Tragegewichts und wird erheblich entlastet. Das freut den Rücken des Anwenders und natürlich auch den Arbeitgeber, der weniger Ausfälle verkraften muss.“

Nach der Veröffentlichung der neuen Studie dürften nun nicht nur Arbeitsmediziner und Händler, sondern auch die Controller ein offenes Ohr für Investitionen in ergonomische Arbeitsbedingungen haben. Denn beim in der Präventionsbilanz ermittelten ökonomischen Erfolgsfaktor 2,2 handelt es sich um den Mittelwert, im Einzelfall lag das Erfolgspotenzial also noch deutlich darüber.

Impressum ASUpraxis

ASUpraxis – Der Betriebsarzt

ASUpraxis ist ein regelmäßiges Special für Betriebsärztinnen / Betriebsärzte und redaktioneller Bestandteil der Zeitschrift *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin Umweltmedizin (ASU)*

Online-Archiv:

www.asu-praxis.de

Chefredaktion

Dr. med. O. Erens (verantwortlich)

Redaktion

Dr. med. U. Hein-Rusinek
Dr. med. R. Hess-Gräfenberg
Dr. med. M. Konner
Dr. med. A. Schoeller
Dr. med. M. Stichert

Anschrift für Manuskripteinsendung:

Redaktion ASUpraxis
Alfons W. Gentner Verlag GmbH & Co. KG
Forststraße 131
70193 Stuttgart
E-Mail: asu@gentner.de

Die Forscher befragten insgesamt 300 Unternehmen in 16 Ländern nach ihren Erfahrungen in der betrieblichen Präventionsarbeit. Investitionen in den Arbeitsschutz bringen dem Unternehmen der Studie zufolge eine Imageverbesserung in der Öffentlichkeit und in der Betriebskultur, eine gestiegene Motivation und Zufriedenheit bei den Beschäftigten und natürlich weniger Ausfallzeiten durch Krankheit sowie weniger Betriebsstörungen. „Wer erfolgreich sein und bleiben will, sollte in Prävention investieren“, fasst Professor Dietmar Bräunig von der Justus-Liebig-Universität Gießen als einer der Begleiter des Forschungsprojektes zusammen.

Wer in ergonomische Steigtechnik investiert, handelt nicht nur arbeitsmedizinisch und betriebswirtschaftlich sinnvoll, sondern auch ganz im Sinne der DGUV. Diese rät in der Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten (BGI 694) explizit dazu, für den Transport von schweren und sperrigen Leitern Transportrollen wie die „roll-bar“-Traverse zu benutzen. □